

## «Lösungen für Kampf gegen den Klimawandel bestehen»

In vier Jahren emissionsfrei um die Welt – mit einem Zwischenstopp in der Rosenau

Von Tobias Baumann

Am Freitag durfte das Oberstufenzentrum Rosenau einen besonderen Gast empfangen: Der «SolarButterfly» des Umweltaktivisten Louis Palmer machte auf seiner vierjährigen Weltreise Halt auf dem Schulareal. Palmer erzählte der Schülerschaft von seinem Vorhaben, mehr Menschen für den Schutz des Planeten zu motivieren.

**Rosenau** «Louis möchte, dass die nächste Generation Bescheid weiss, wie unsere und die Vorgängergeneration den Planeten missbraucht haben», erklärt Frédéric Michaud, der Tourmanager in Palmers Team, während der Initiator und Leiter selbst einen Vortrag vor der Schülerinnen und Schülern des Oberstufenzentrums Rosenau hält. Deshalb besuche man in den nächsten Wochen 33 Schulevents, wobei der Anlass in Gossau als Startschuss dieser Reihe dient. Palmer und Michaud präsentieren auf dem Pausenplatz ihren rund zehn Meter langen Solarwagen – ein komplett autarkes Tiny House auf Rädern, dessen 40 Quadratmeter Solarzellen sich auf Knopfdruck ausbreiten. Da dies mit dem Ausbreiten der Flügel eines Schmetterlings assoziiert werden kann, erhielt der Wagen den Namen «SolarButterfly». Gezogen wird er von einem Tesla, der auch als Speicher für die gewonnene Solarenergie dient. Im Wagen selbst hat es eine weitere Batterie und einen Wechselrichter, um Küche, Dusche und elektronische Geräte zu betreiben. Viel Platz bietet der Butterfly nicht, doch für zwei Kajütenbetten, Arbeitsplätze, eine kleine Küche und vier Sitzmöglichkeiten reicht es. «Im letzten Jahr war der Butterfly dreimal so gross. Doch es war zu beschwerlich, jedes Mal alle Elemente auszu ziehen, weshalb wir den Platz reduziert haben», erzählt Michaud.

**Sechs Kontinente und 90 Länder** Ab Mai wird er mit drei weiteren Teammitgliedern über Österreich und Deutschland nach Grossbritannien fahren und von Liverpool aus nach Halifax übershippen. Die Vierercrew mit dem Tourmanager, einem Fahrer, der gleichzeitig Mechaniker ist, einem Social-Media-Verantwortlichen und einem Kameramann wird danach durch Kanada, die USA und Zentralamerika reisen. «Am 31. Dezember wollen wir in Panama ankommen und die Rückreise nach Europa antreten», erzählt Michaud. «Louis ist während dieser Reise unser Houston», lacht Michaud mit Verweis auf die Basis der NASA. Sie bräuchten jemanden, der zuhause kühlen Kopf be-



Louis Palmer (links) und Frédéric Michaud präsentieren den «SolarButterfly».

wahre und entsprechende Anweisungen geben könne. Sie müssten ihre Reise nach den klimatischen Bedingungen in den jeweiligen Regionen ausrichten und zwischendurch auch mal mit Terminen jonglieren. Allerdings produzierten die Solarpanels auch bei schlechtem Wetter Strom, einfach in deutlich geringerer Menge, erklärt Michaud. Ziel der vierjährigen Reise durch sechs Kontinente und 90 Länder ist es, weltweit Klimapioniere zu besuchen und deren Ideen bekannter zu machen.

### Ein «Champion of the Earth»

«Die Lösungen für den Kampf gegen den Klimawandel bestehen bereits heute. Das wollen wir zeigen», erklärt Palmer selbst. Gestartet wurde die Reise im letzten Mai vor dem UNO-Sitz in Genf. 2011 wurde der Luzerner vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen mit dem Preis «Champion of the Earth» in der Kategorie Inspiration und Action ausgezeichnet. «Dieser Preis war für mich zugleich Verpflichtung, mein Engagement weiterzuführen», sagt

Palmer, der während Jahren Vorträge zum Klimawandel und seinen Engagements hielt, bevor ihn die Corona-Pandemie stoppte. In dieser Zeit habe er sich neu orientieren müssen und die Aktion mit dem «SolarButterfly» ins Leben gerufen. Bereits zwischen 2007 und 2008 hatte Palmer die Welt mit einem Solarfahrzeug umrundet. Mit dem sogenannten Solartaxi legte er über 50'000 Kilometer zurück und fuhr durch mehr als 40 Länder. Auch von dieser Reise wurde ein Dokumentarfilm gedreht, wie dies nun beim aktuellen Projekt erneut vorgesehen ist. Für das damalige Projekt wurde der ehemalige Lehrer mit dem Europäischen Solarpreis ausgezeichnet. Rund zwei Jahre später startete auf Palmers Initiative das sogenannte «Zero Race», bei dem emissionsfreie Fahrzeuge zu einer Weltumrundung in 80 Tagen antraten.

### Auf dem Weg zur Klimaschule

Und nun folgt also die nächste Reise um die Welt, wobei am Freitag einer der ersten Zwischenstopps in diesem Jahr in Gossau erfolgt. Palmer und Michaud machen in der Rosenau halt, weil das Oberstufenzentrum seit August 2020 als erste Schule im Kanton St.Gallen am vierjährigen Projekt Klimaschule der Organisation MYBLUEPLANET teilnimmt und seither vielfältige Bildungs- und Klimaschutzaktivitäten umsetzt, die den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck der Schule langfristig senken und die junge Generation für den Klimaschutz motivieren sollen. So durchliefen die Schülerinnen und Schüler aus Anlass des Besuchs am Freitag einen Parcours mit 31 Fragen rund um das Thema Klima.



Der «SolarButterfly» kann 40 Quadratmeter Solarzellen ausbreiten.